

Krankheiten



Spargelrost

(*Puccinia asparagi*)

Der Pilz überwintert am Spargellaub und infiziert ab Mai die jungen Spargelpflanzen an der Sprossbasis. Im Juni/Juli werden durch warme, trockene Witterung das Auftreten und die Verbreitung von Rost gefördert. Für die Infektionen sind mehrere Stunden Blattfeuchte (Tau) erforderlich. Die Ausbildung von Reservestoffen wird durch den Befall stark eingeschränkt, was zu einer Ertragsminderung im Folgejahr führt.



Spargellaubkrankheit

(*Stemphylium vesicarium*)

Der Pilz überdauert am Spargellaub und infiziert die jungen Triebe ab Mai/Juni. Konidien-Infektionen finden vor allem nach Niederschlägen und bei hoher Luftfeuchtigkeit ab Mitte Juni statt. Bei den besonders gefährdeten zwei jährigen Anlagen und Ertragsanlagen ist durch den Befall mit Ertragsminderungen im Folgejahr zu rechnen.



Botrytis

(*Botrytis cinerea*)

Botrytis tritt bevorzugt in dichten Spargelbeständen unter feucht-warmen Bedingungen auf oder als Sekundär schädling nach Stemphylium-Befall. Infektionen gehen meist von abgestorbenem Material, z. B. abgefallenen Blütenblättern, aus. Folge ist vorzeitiges Absterben der Triebe mit nachteiliger Auswirkung auf den Ertrag im Folgejahr.



Fußkrankheit/Stängelfäule

(*Fusarium culmorum*)

Erkrankte Triebe in Bodennähe zeigen bräunlich-rosa Läsionen, befallene Stängel sterben teilweise ab. Typisch ist, dass hierbei nur einzelne Triebe oder Pflanzen befallen werden. Krankheitsfördernd wirken häufigere Nässephasen und hohe Temperaturen sowie Bodenverdichtungen.

Schädlinge



Spargelhähnchen

(*Crioceris asparagi*)

Der Käfer überwintert in hohlen Spargelstümpfen oder im Boden (siehe Bild: Eigelege). Er erscheint ab Mitte April in ein- und zweijährigen Anlagen und verursacht Lochfraß in der Oberhaut der jungen Triebe. Später kommt es durch die Larven zum Skelettfraß an den Sprossen, der zu Ertragsminderung im Folgejahr führt.



Spargelkäfer

(*Crioceris duodecimpunctato*)

Der Spargelkäfer überdauert in der Nähe von Spargelanlagen und tritt ab der ersten Maidekade in den Anlagen auf, wo er sich von Blättern und später von Beeren ernährt.



Anwendungsstrategie

Zu Befallsbeginn
(in Kombination mit Fungiziden)

Wirkstoff

100 g/l Lambda-Cyhalothrin

Anwendung

2x 0,075 l/ha

Indikationen

- Beißende Insekten (Junganlagen, Ertragsanlagen nach der Ernte)

Wartezeit

keine

Vorteile

- Sicher wirksam gegen Spargelhähnchen und Spargelkäfer
- Schnell regenfest und hoher UV-Schutz
- Nicht bienengefährlich (B4) – auch in Kombination mit Switch und Ortiva

Anwendungsstrategie für gesunden Spargel



	Beginnende Blüte	Abgehende Blüte	Nachblüte	Nachblüte
Stemphylium	 0,7 kg/ha	Kontaktmittel	 0,7 kg/ha	Kontaktmittel
Botrytis				
Spargelrost	 max. 1x 1,0 l/ha			
Spargelhähnchen, Spargelkäfer	 0,075 l/ha			

Bei starkem Rostdruck: Zusatz von 1,0 l/ha Ortiva



Anwendungsstrategie

Applikation zu Beginn der Spritzfolge

- Befallsaufbau verhindern durch Einsatz von führendem Stemphylium Produkt
- Nutzung der Botrytis-Leistung vor/in der Blüte
- Applikation in Phase des stärksten Stemphylium-Befallsdrucks

Wirkstoffe

250 g/kg Fludioxonil
375 g/kg Cyprodinil

Anwendung

2x 0,7 kg/ha/Saison
oder
1x 1,0 kg/ha/Saison

Indikationen:

- Laubkrankheit (*Stemphylium vesicarium*)
- Botrytis (*Botrytis cinerea*)

Besonderer Hinweis

Switch besitzt eine **besondere Wirkungsstärke gegen Stemphylium**. Das Produkt ist über den gesamten Befallszeitraum der Krankheit zugelassen.

Wartezeit

keine

Vorteile

- Besondere Stärke gegen Stemphylium, hochwirksam gegen Botrytis
- Langes Anwendungsfenster (BBCH 57–81)
- Schutz des Spargellaubes durch zwei Wirkstoffe
- Wirkungssicher und regenfest durch systemische Verteilung
- Problemfreie Mischbarkeit durch bewährte, optimierte Formulierung



Jetzt neu zugelassen in Spargel

Anwendungsstrategie

Einsatz bei starkem Befallsdruck mit Spargelrost

Wirkstoff

125 g/l Difenoconazol
200 g/l Azoxystrobin

Anwendung

1,0 l/ha in 400 bis 800 l Wasser/ha
(max. 1 Anwendung/Saison)

Indikationen

- Spargelrost (*Puccinia asparagi*)

Wartezeit

keine

Vorteile

- Besondere Wirkungsstärke gegen Rost
- Protektive und kurative Wirkungsweise
- Hohe Kulturverträglichkeit, problemfreie Mischbarkeit



Anwendungsstrategie

Zusatz bei starkem Befallsdruck mit Rost

Wirkstoff

250 g/l Azoxystrobin

Anwendung

1,0 l/ha
(max. 2 Anwendungen Azoxystrobin-haltiger Fungizide/Saison)

Indikationen

- Spargelrost (*Puccinia asparagi*)

Wartezeit

keine

Vorteile

- Langanhaltende Wirkungsdauer
- Wirkungssicher auch bei hohen Temperaturen
- Hochverträglich und breit mischbar

Syngenta Agro GmbH · Am Technologiepark 1–5 · 63477 Maintal
Telefon: 06181/9081-0 · Telefax: 06181/9081-281 · www.syngenta.de

BeratungsCenter **0800/3240275** (gebührenfrei)
Jetzt auch per **WhatsApp**: 0173-4691328

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Syngenta Verkaufsware. Diese Informationen gelten nur für das Vertriebsgebiet Deutschland. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: Oktober 2021

® = Eingetragene Marke einer Gesellschaft der Syngenta Gruppe

syngenta®

®